

de Wisliger

DAS MITTEILUNGSBLATT DER



GZA 8484 Weisslingen
Oktober 2025 | NR. 1300

10

Digitale Medien im Kindergartenalter

Handys, Tablets und Fernseher gehören zum Alltag – was bedeutet das für die Entwicklung der Kinder?

12

Respektvoller Umgang als Grundlage

Seit mehreren Jahren steht der respektvolle Umgang im Zentrum der Schulkultur in Weisslingen.

14

Einsam? Gemeinsam!

Ein lebensnahe Theaterstück zum Thema Einsamkeit im Alter mit anschliessendem Austausch.

20

Päckliaktion der Kirche

Päckli für bedürftige Kinder und Erwachsene in Osteuropa – ein Zeichen der Verbundenheit.

28

«Film ab» im gut besetzten Widum

180 Personen informierten sich über das Engagement des Vereins «Hilfe für die Ukraine 8484».

32

Portrait

Selina Isler hat sich vor 5 Jahren dazu entschlossen, Bobfahrerin zu werden.



Fleissig für einen guten Zweck: Die Wisliger Kinder sammeln einen Morgen lang Abfall.

Erfolgreicher Clean-Up-Day der Wisliger Schulkinder

(sil) Gemeinsam für ein sauberes Wislig: Im September nahmen die Wisliger Kindergarten- und Primarschulkinder erstmals am nationalen Clean-Up-Day teil. Mit viel Eifer wurde im ganzen Dorf und rundherum Abfall gesammelt – am Ende übertrumpften die Kinder gar die Sammelbilanz des Wisliger Güseltages.

Die Aufregung ist gross an diesem Freitagmorgen auf dem Pausenplatz der Schule Weisslingen. Insgesamt haben sich rund 320 Personen versammelt: Neben den Schulkindern, Lehr- und Assistenzpersonen sind auch viele Eltern anwesend.

Alle Kinder tragen Warnwesten und Rucksäcke – es wirkt fast ein bisschen, als gehe es auf eine grosse Schulreise. Heute steht aber etwas ganz anderes an: Der Wisliger Kindergarten und die Primarschule nehmen erstmals am Nationalen Clean-Up-Day teil, und entsprechend gespannt sind die Kinder nun, was sie erwarten wird. In den

Klassen wurde das Thema «Respektvoller Umgang» schon im Vorfeld behandelt: Gemeinsam mit der Biene Abeja haben die Kinder gelernt, dass Abfall den Tieren schadet und die Umwelt belastet. Mit dem Clean-Up-Day erhalten die Kinder die Gelegenheit, aktiv dabei mitzuhelfen, Wislig ein bisschen sauberer zu machen.

Initiiert wurde die Teilnahme vom Wisliger Gemeinderat Markus Moser, der mit seiner Idee bei der Schulleitung sowie dem Team der Primarschule auf offene Ohren stiess. Schulleiter Marco Amrein erzählt: «Der Clean-Up-Day ist eine gute Sache, die wir

gerne unterstützen. Seit März 2024 greift eine Arbeitsgruppe das Thema «Respektvoller Umgang» mit Inputs auf, die dann in den Unterricht einfließen. «Wir halten das Schulareal sauber» ist der letzte zu behandelnde Vorsatz aus diesem Thema, und er passt optimal zum Clean-Up-Day.» In der Arbeitsgruppe wurde denn auch ein detailliertes Programm für den ersten Wisliger Clean-Up-Day aufgestellt. «Die Arbeitsgruppe hat sich mit viel Herzblut engagiert», so Marco Amrein, «nun freuen wir uns natürlich alle, dass es endlich so weit ist und der Clean-Up-Day bei schönstem Spätsommerwetter durchgeführt werden kann.»

Ein Wettkampf gegen die Grossen

Bevor es losgeht mit den Sammeltouren, werden die Schulkinder zuerst von Markus Moser begrüßt. Er richtet sich in einer kurzen Rede an die Kinder, erklärt ihnen nochmals eindringlich und doch sehr kindergerecht, wie schädlich Abfall für uns alle ist. «Habt Ihr gewusst, dass ein einziger Zigarettenstummel 1000 Liter Wasser unreinigt?» fragt er mit ernstem Blick in die Runde, «oder dass nur einen Steinwurf von hier entfernt in der Schwändi jedes Jahr zwei bis drei Schafe verenden, weil sie Abfall gefressen haben?»

Markus Moser dankt den Kindern für ihren Einsatz und lanciert gleichzeitig auch einen Wettkampf. «Heute gilt: Die Kleinen gegen die Grossen! Am Güseltag der Gemeinde im Mai wurden insgesamt 240 kg Abfall gesammelt. Ich bin mir sicher, dass Ihr diese Zahl übertrumpfen könnt. Wollt Ihr die Herausforderung annehmen? Dann auf die Plätze, fertig, Güsels los!»



Gemeinderat Markus Moser dankt den Kindern für ihren Einsatz und lanciert gleichzeitig einen Wettbewerb.

Im Anschluss an Markus Mosers Rede wird den Kindern als Einstimmung noch der erste Teil einer Geschichte mit der Biene Abeja vorgelesen (siehe Kasten unten). Dann kann der Clean-Up-Day offiziell starten und die Kinder ziehen mit ihren Lehrpersonen los.

Begehrte Greifzangen

Anja Ragusa begleitet die Klasse von Simon Scagnetti. Die Kinder der 3. und 4. Klasse werden gemeinsam das Gebiet Lendikon und Leisibuel durchkämmen. Um den Abfall einzusammeln, tragen alle Kinder Handschuhe. Von der Gemeinde wurden zudem einige Greifzangen zur Verfügung gestellt. Anja Ragusa erzählt: «Die

Greifzangen sorgten schon im Vorfeld für engagierte Diskussionen: Alle Kinder wollten eine haben. Wir werden abwechseln müssen, damit möglichst alle einmal damit arbeiten dürfen.»

Die Kinder marschieren in Richtung Teiliger Weiher und überlegen sich, was sie heute wohl alles an Abfall finden werden. Natürlich hoffen alle darauf, möglichst viel Gewicht zusammenzubringen – immerhin gibt es ja einen Wettbewerb zu gewinnen. Bald schon werden die Kinder am Wegesrand zum ersten Mal fündig. Kleine Papier schnipsel, Zigarettenstummel und Plastikfetzen wandern in die grossen Abfallsäcke. Schnell zeigt sich, dass die Greifzangen gar nicht so einfach zu bedienen sind. Besonders die kleinen Abfälle lassen sich von Hand viel besser einsammeln. Plötzlich sind die Greifzangen gar nicht mehr so begehrt wie vorhin, Anja Ragusa schmunzelt. Die Kinder sind mit viel Elan bei der Sache. Die Augen haben sie konzentriert auf den



Die Arbeit mit den begehrten Greifzangen stellt sich schnell als ziemlich knifflig heraus.

Eine kleine Bienengeschichte (erster Teil)

Ein sanfter Wind wehte über das Schulareal. Abeja sass auf einer Blüte, die sich leicht hin und her wiegte. Von hier hatte sie einen guten Blick auf das Schulgelände. Auf dem Pausenplatz versammelten sich schon die ersten Kinder.

«Heute ist ein besonderer Tag», summte Abeja und schwang sich ein kleines Stück in die Luft. «So viele Monate haben sie am Thema Respekt gearbeitet. Schritt für Schritt, Woche für Woche. Und ich konnte zusehen, wie sich etwas verändert hat.» Abeja erinnerte sich gut. Beispielsweise an die beiden grossen Waben, die im Schulhaus hängen und die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sichtbar machen. An die aufgeräumten Garderoben. Oder auch an das Friedensseil, das immer wieder dabei half, gemeinsam Lösungen zu finden. Es hatte sich etwas verändert. Nicht plötzlich. Aber stetig.

Heute jedoch, heute ging es um mehr. Um mehr als das Schulhaus, mehr als den Pausenplatz. Heute trugen die Kinder all das, woran sie gearbeitet hatten, nach draussen in die Gemeinde Wislig.

Denn heute war Clean-Up-Day. Nicht nur hier. Im ganzen Land sammelten Menschen Abfall. Und die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Wislig waren ein Teil davon. «Wie ein grosser Bienenstock», flüsterte Abeja und sah auf die vielen Hände, die gleich ausgerüstet werden würden. «Viele kleine, fleissige Helferinnen und Helfer, die gemeinsam anpacken.»

«Ich bin wirklich gespannt», summte sie, «wie viele Kilos Abfall sie heute wohl zusammenbekommen...» Abeja lächelte still. Es war ein guter Tag. Ein Tag, an dem alle wie Bienen waren: fleissig, gemeinsam und mit einem Ziel: Die Welt ein kleines bisschen sauberer zu machen.

Boden geheftet, damit sie ja keinen Abfall übersehen.

Am Strassenrand ist höchste Vorsicht geboten

Über Feldwege gelangt die Gruppe nach Theilig und wandert dort auf dem Rennweg weiter in Richtung Leisibüel. An den Ufern des Moosbachs finden die Kinder ein langes, ziemlich verrostetes Rohr. Mit vereinten Kräften bergen sie ihre Beute aus dem Dickicht, die Begeisterung ist gross. Anja Ragusa meldet den Fund an Strassenmeister Rolf Walter. Er sammelt die grösseren Fundstücke mit dem Fahrzeug der Gemeindewerke ein.

Weil die Kinder nun nicht mehr auf Feldwegen, sondern am Strassenrand unterwegs sind, ist grösste Vorsicht geboten. Anja Ragusa geht voraus und macht entgegenkommende Autofahrerinnen und Autofahrer mit einem grossen Schild auf die Schulkinder aufmerksam. Während die Kinder nach Abfall Ausschau halten, surrt immer mal wieder Anja Ragusas Handy und zeigt an, was die anderen Klassen so alles finden. Besonders die Gruppen, die an der Dorfstrasse in Richtung Kollbrunn unterwegs sind, machen reiche Beute: Neben Petflaschen und Aludosen finden sie auch eher ungewöhnliche Abfälle wie eine Brille und einen defekten Scheinwerfer. In Neschwil lag eine ausgediente Bratpfanne am Strassenrand. Dass so viel Abfall einfach achtlos weggeworfen wird, sorgt bei den Kindern für viel Unverständnis.

Kurz vor dem Mittag wird das Ergebnis bekannt gegeben

So viel Abfall sammeln macht hungrig: Deshalb offeriert die Gemeinde für die sammelnden Kinder einen Znüni. Dieser wird in Windeseile verdrückt, bevor es mit der Arbeit weitergeht. Die Kinder sind den ganzen Morgen unterwegs und treffen erst

kurz vor dem Mittag wieder in der Schule ein. Sie wirken müde, aber auch sehr zufrieden und stolz auf das Geleistete.

Nun sind natürlich alle sehr gespannt, ob die Aufgabe gelungen ist und mehr Abfall gesammelt werden konnte als am Güseltag. Bevor Markus Moser das grosse Geheimnis lüftet, müssen sich die Kinder aber noch kurz gedulden – dafür wird ihnen der zweite und letzte Teil der Bienengeschichte mit Abeja erzählt. Zudem gibt es einen kleinen Schätzwettbewerb, bei dem jede Klasse einen Tipp abgeben darf, wie viele Kilogramm gesammelt wurden.

Dann ist es endlich soweit. Markus Moser tritt mit einem breiten Lächeln vor die Kinder und eigentlich ist allen Anwesenden in diesem Moment schon klar, wie das Ergebnis aussieht: Die Kinder haben 260 kg Abfall zusammengetragen und damit 20 kg mehr als die Grossen. Der gesamte Pausenplatz bricht in Jubel aus und es gibt wohl kaum ein Kind, das sich an diesem Mittag nicht mit einem stolzen Lächeln auf den Heimweg macht.

Auch Schulleiter Marco Amrein ist sehr zufrieden mit dem ersten Wisliger Clean-Up-Day: «Zuerst möchte ich natürlich alle Rückmeldungen der Lehrpersonen zusammentragen. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir künftig regelmässig an diesem nationalen Anlass teilnehmen werden.»

Wer weiss: Vielleicht werden am nächsten Wisliger Güseltag im Frühling 2026 auch ein paar Kleine mehr dabei sein und den Grossen zeigen, wie man richtig Abfall sammelt?

Die Schule Weisslingen widmet dem Clean-Up-Day in dieser Ausgabe ebenfalls einen Artikel. Auf den Seiten 12 und 13 finden Sie zudem den zweiten Teil der Bienengeschichte mit Abeja.



260 kg – soviel Abfall haben die Kinder an einem Morgen in und um die Gemeinde Wislig gesammelt. Damit schlagen sie die Ausbeute vom letzten Güseltag um 20 kg.



Reiche Beute: Die Kinder finden am Clean-Up-Day ein verrostetes Rohr.



Am Strassenrand liegt besonders viel Abfall – beim Sammeln ist aber grösste Vorsicht geboten.



Allerhand Kurioses: Die Kinder wundern sich, was die Leute so alles achtlos wegwerfen.